

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Selbitz-Schwarzenbach a.W.



lfd. Nr.: PI-077-2023 (3-Seiten) 13.07.2023
Sperrfrist: keine
V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741
Belegexemplar erbeten

BN auf ehemaligem Truppenübungsplatz bei Plauen Schafe aus dem Hofer Land beweiden Naturschutzgebiet in Sachsen

Frankenwald/Plauen: Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) besuchte in Kooperation mit der Regionalgruppe Vogtland des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) das Naturschutzgebiet „Großer Weidenteich“. Dieser ehemalige Truppenübungsplatz nahe Plauen ist mit seinen 335 Hektar und rund zweidrittel Offenland eine fast mediterran anmutende Steppenlandschaft. Jahrzehnte als Militärisches Sperrgebiet gaben der Natur hier besondere Entwicklungschancen. Nach Abzug der Panzer, die dem Gelände enorm zugesetzt hatten, war ein nährstoffarmer und umgestalteter Boden zurückgeblieben, auf dem sich nun in Ruhe spezialisierte Pflanzen ausbreiten konnten, erläuterte Frau Grimm vom Umweltamt Plauen, die durch das Naturschutzgebiet führte. Zur Pflege und Offenhaltung der Flächen besteht bereits seit vielen Jahren eine Kooperation zwischen dem Hofer Land und dem Vogtland durch die Schäferei Lothar Ulsamer aus Weißdorf. 600 Schafe beweiden ganzjährig das Gebiet. Eine einfache und effektive Art den Charakter

dieser Landschaft dauerhaft zu erhalten. Lediglich der sich ausbreitende Ginster muss anderweitig entfernt werden. Diesen meiden die Schafe, da er in größeren Mengen für die Tiere giftig ist. Da das Gelände von je her über Jahrhunderte durch Rind- und Schafbeweidung geprägt war, ist diese Art der Pflege ein Glücksfall für diese Offenflächen. Durch das Naturschutzgebiet, das nicht betreten werden darf, führt ein Rundwanderweg der bequem durch Jedermann begangen werden kann. Anschließend gab es in der Teichmühle leckerem Bambes und Sülze, was den Ausflug für die Naturfreunde kulinarisch ausklingen ließ.



Eine grandiose Offenlandschaft, die der Natur freien Raum lässt. In diesem Falle war die militärische Nutzung und anschließende Wiedereingliederung dieser militärischen Brachflächen hin zum geschützten Naturraum ein Glücksfall.

- Ende der PI -